

Die Kraft der Glocken

Gelterkinden | Das Sinfonieorchester begeistert in der Kirche



Das Orchester in der Gelterkinder Kirche in voller Fahrt.

suf. Von exquisiten bis meditativen und bisweilen bombastischen Klängen hat das Sinfonieorchester Gelterkinden seine Zuhörer mit Werken zum Thema Glocken verzaubert. Wo passender als in einer Kirche spielte das Sinfonieorchester Gelterkinden sein Jubiläumskonzert «Glocken und Spitteler». Zum 100-Jahre-Jubiläum der Verleihung des Literaturnobelpreises an Carl Spitteler wurden die Gedichte «Glockenlieder» in der Vertonung von Max von Schillings und Othmar Schoeck aufgeführt.

Peter Gisi erstellte eigens dafür eine Orchesterfassung, die zur Uraufführung kam. Der Präsident des Orchesters Gelterkinden, Ueli Gisi, sprach einleitende Worte. Er zeigte die Vielfältigkeit verschiedener Glocken und deren Stimmungen auf. Und sinnierte: Wenn Carl Spitteler wüsste, wie viel Ehre ihm erwiesen wird...

Umrahmt wurden die Orchesterlieder von Werken, die alle einen musikalischen Bezug zu Glocken haben. Das «Wiener Glockenspiel» von Kodaly, «Glocken von Rom» aus der

Oper «Tosca» oder auch dem bekannten «Tanz der Stunden» mit dem Uhrglöcklein von Ponchielli.

Unter der Leitung des charismatischen Gastdirigenten Osvaldo Ovejero spielte das Orchester in einer Grossbesetzung. Der Tenorsolist Felix Rienth zog mit seinem Gesang die Zuhörer in seinen Bann. Das perfekte Zusammenspiel von Orchester und Tenorsolist war nicht nur ein Hörerlebnis, sondern auch durch die hohen und tiefen Glockentöne ein bezauberndes Erlebnis.



Bilder Susan Fey